

Vinum

WEINGUIDE DEUTSCHLAND 2023

Mit kostenloser
**Premium-
App**



DIE 1000 BESTEN WEINGÜTER DEUTSCHLANDS
ÜBER 10 700 WEINEMPFEHLUNGEN
SPEZIAL: GASTREGION SÜDTIROL

MATTHIAS F. MANGOLD | HARALD SCHOLL

BERNHARD BREUER TROPHY Riesling 2012

Unsere Ehrung für den besten trockensten Riesling zehn Jahre danach haben wir dem verstorbenen Vordenker Bernhard Breuer gewidmet. In diesem Jahr geht der Pokal an Philipp Wittmann, der sich am Ende mit seinem Morstein knapp gegen den Pechstein von Bürklin-Wolf durchsetzte.



1. Platz | 96 Punkte

Westhofener Morstein GG
Wittmann (Rheinhessen)

Betörender Duft von gelben Früchten, zartsüßliche Frucht, würzige Kalkader, zeigt Spannung und Ruhe zugleich.

2. Platz | 96 Punkte

Forster Pechstein GG
Bürklin-Wolf (Pfalz)

Feinkräutrige Aromatik, herzhaft frucht, samtige Fülle, kühl, gradlinig und elegant zugleich, feinwürziger Nachhall.

3. Platz | 95 Punkte

Niersteiner Hipping GG
Keller (Rheinhessen)

Duftet nach Pfirsichhaut und weißen Blüten, leichtfüßig, kristallklar, zartsüß und lang, mit moselanischen Zügen.

Weitere Preisträger

Bockenauer Felseneck GG,
Schäfer-Fröhlich (Nahe)

4. Platz | 95 Punkte

Nackeneimer Rothenberg GG,
Kühling-Gillot (Rheinhessen)

5. Platz | 95 Punkte

La Borne Alte Reben,
Wittmann (Rheinhessen)

6. Platz | 94 Punkte

Rüdesheimer Berg Schlossberg GG,
Breuer (Rheingau)

7. Platz | 94 Punkte

**Rüdesheimer Berg Schlossberg
Ehrenfels**, Leitz (Rheingau)

8. Platz | 94 Punkte

**Sieboldinger Im Sonnenschein Ganz
Horn GG**, Rebholz (Pfalz)

9. Platz | 94 Punkte

Westhofener Brunnenhäuschen GG,
Wittmann (Rheinhessen)

10. Platz | 94 Punkte

ZEHN JAHRE DANACH

Riesling Spätlese 2012

Spiel und Eleganz verbinden die feinsten Rieslinge des ausgewogenen Jahrgangs 2012. Die 32 höchstbenoteten Spätlesen von damals haben wir erneut auf den Tisch gestellt. Sublim, erfrischend und fast alterslos, hatten am Ende Mosel und Saar die Nase vorne.



1. Platz | 96 Punkte

Berncasteler Doctor **AUKTION**

Thanisch Erben (Mosel)

Feinwürziger Aprikosenduft, vielschichtig mit belebendem Nerv, zeigt Frische und Schmelz zugleich, gediegener Abklang.

2. Platz | 96 Punkte

Saarbürger Rausch - 02 - **AUKTION**

Zilliken (Saar)

Feiner Zitrusduft, von weißen Blüten durchwoben, zartsaftige Eleganz, wie aus einem Guss. So jung kann ein alter Riesling sein!

3. Platz | 95 Punkte

Brauneberger Juffer Sonnenuhr

Fritz Haag (Mosel)

Zartrauchiger Marillenduft, feinsaftig, glasklar und noch so jugendlich. Hier beginnt die große Spielklasse!

Weitere Preisträger

Rüdesheimer Berg Rottland,
Wegeler (Rheingau)

4. Platz | 95 Punkte

Brauneberger Juffer-Sonnenuhr,
Fritz Haag (Mosel)

5. Platz | 94 Punkte

Schloss Johannisberger Grünlack,
Schloss Johannisberg (Rheingau)

6. Platz | 94 Punkte

Zeltinger Sonnenuhr*,
Selbach-Oster (Mosel)

7. Platz | 93 Punkte

Saarbürger Rausch - 03 -,
Zilliken (Saar)

8. Platz | 93 Punkte

Rüdesheimer Berg Roseneck,
Leitz (Rheingau)

9. Platz | 93 Punkte

Trittenheimer Apotheke,
Franz-Josef Eifel (Mosel)

10. Platz | 93 Punkte

Die 100 besten Weingüter 2023



Aldinger (Württemberg)	978
Battenfeld-Spanier (Rhein Hessen)	818
Bürklin-Wolf (Pfalz)	563
Clemens Busch (Mosel)	336
Dönnhoff (Nahe)	487
Emrich-Schönleber (Nahe)	489
Falkenstein (Mosel)	352
Fürst (Franken)	214
Bernhard Huber (Baden)	125
Keller (Rhein Hessen)	864
Knipser (Pfalz)	614
Kühling-Gillot (Rhein Hessen)	872
Peter Jakob Kühn (Rheingau)	769
Schloss Lieser (Mosel)	394
Joh. Jos. Prüm (Mosel)	424
Rebholz (Pfalz)	661
Schäfer-Fröhlich (Nahe)	518
Wittmann (Rhein Hessen)	932



Georg Breuer (Rheingau)	727
Christmann (Pfalz)	565
Corvers-Kauter (Rheingau)	732
Carl Ehrhard (Rheingau)	739
Franz-Josef Eifel (Mosel)	349
Fritz Haag (Mosel)	361
Julian Haart (Mosel)	364
Dr. Heger (Baden)	117
Dr. Hermann (Mosel)	369
Heymann-Löwenstein (Mosel)	372
Schloss Johannisberg (Rheingau)	756
Knebel (Mosel)	387
Carl Loewen (Mosel)	397
Luckert (Franken)	232
Melsheimer (Mosel)	406
Markus Molitor (Mosel)	412
Von Othegraven (Mosel)	416
Prinz (Rheingau)	781
Raumland (Rhein Hessen)	893
Max Ferd. Richter (Mosel)	431
Rings (Pfalz)	665

Willi Schaefer (Mosel)	436
Selbach-Oster (Mosel)	441
Spreitzer (Rheingau)	792
Jean Stodden (Ahr)	84
Dr. Thanisch Erben Thanisch (Mosel)	449
Van Volxem (Mosel)	457
Fritz Waßmer (Baden)	178
Martin Waßmer (Baden)	179
Wehrheim (Pfalz)	695
Weil (Rheingau)	799



Adam (Mosel)	320
Bassermann-Jordan (Pfalz)	547
Friedrich Becker (Pfalz)	550
Bercher (Baden)	100
Bischel (Rhein Hessen)	824
Bürgerspital (Franken)	204
Chat Sauvage (Rheingau)	730
Ansgar Clüsserath (Mosel)	342
Crusius (Nahe)	483
Diel (Nahe)	484
Eva Fricke (Rheingau)	748
Matthias Gaul (Pfalz)	484
Gunderloch (Rhein Hessen)	850
Haart (Mosel)	363
Haidle (Württemberg)	99
Hain (Mosel)	366
HE-Weine (Pfalz)	595
Hermannsberg (Nahe)	500
Herrenberg (Mosel)	37
Immich Batterieberg (Mosel)	376
Frank John (Pfalz)	602
Johner (Baden)	130
Jülg (Pfalz)	604
Franz Keller (Baden)	133
August Kessler (Rheingau)	762
Knewitz (Rhein Hessen)	867
Bernhard Koch (Pfalz)	615
Kranz (Pfalz)	618
Kruger-Rumpf (Nahe)	508
Künstler (Rheingau)	77

Philipp Kuhn (Pfalz)	623	Schätzel (Rhein Hessen)	902
Andreas Laible (Baden)	143	Schmitt's Kinder (Franken)	253
Lauer (Mosel)	391	Schnaitmann (Württemberg)	1008
Leitz (Rheingau)	773	Jakob Schneider (Nahe)	521
May (Franken)	234	Schwegler (Württemberg)	1009
Metzger (Pfalz)	634	St. Antony (Rhein Hessen)	914
Meyer-Näkel (Ahr)	77	Am Stein (Franken)	261
Mosbacher (Pfalz)	640	Günther Steinmetz (Mosel)	446
Max Müller I (Franken)	236	Vollenweider (Mosel)	455
Müller-Catoir (Pfalz)	644	Wagner-Stempel (Rhein Hessen)	922
Neipperg (Württemberg)	1005	Wegeler (Rheingau)	798
Neiss (Pfalz)	650	Nik Weis (Mosel)	464
Von Oetinger (Rheingau)	778	Weiser-Künstler (Mosel)	465
Pfeffingen (Pfalz)	658	Weltner (Franken)	268
Saalwächter (Rhein Hessen)	899	Von Winning (Pfalz)	701
Salwey (Baden)	161	Wöhrle (Baden)	182
Rainer Sauer (Franken)	248	Ziereisen (Baden)	185
Joh. Bapt. Schäfer (Nahe)	516	Zilliken (Mosel)	468



Ein überraschender Erfolg

Das Jahr 2021 stellte die Rheingauer Winzer vor viele Herausforderungen. Der nasse Juli ließ so manchen am Gelingen zweifeln. Die Überraschung kam im Herbst: Mit Geduld und Sorgfalt konnten vorzügliche Trauben gelesen werden. Die Weine vereinen Tiefe und Frische auf das Schönste.

Kein einfaches Jahr also. Der Pflanzenschutz hatte oberste Priorität. Vereinzelt sind Betriebe hier gescheitert und haben fast die ganze Ernte verloren. Auch während der Lese gab es einige kritische Entscheidungen zu treffen. Geduld war gefordert, sonst war die Gefahr grüner Noten groß. Die bemerkenswert hohen Säurewerte im Most durften einen nicht dazu verleiten, übertrieben zu entsäuern. Nur so konnten Frische und Spiel erhalten werden; einige der besten Betriebe haben kaum oder gar nicht entsäuert. Für die Mehrzahl der Winzer war 2021 dann aber zum Schluss ein Erfolg. Und Betriebe wie Prinz und Fricke haben sogar den besten Jahrgang ihrer Geschichte gekeltert. Ausgezeichnete Kollektionen konnten wir auch bei Corvers-Kauter, Ehrhard, Oetinger, Spreitzer, Weil und Künstler, unserem „Winzer des Jahres“, verkosten. Schloss Johannisberg hat uns nicht nur mit seinen 2021ern überzeugt, sondern auch mit einigen länger gereiften trockenen Rieslingen begeistert. Der 2020er Silberlack, das Große Gewächs des Hauses, belegt, dass man sich jetzt auch in dieser Kategorie zu Hause fühlt. Großartige Vertreter des 2020er Jahrgangs sind auch Berg Schlossberg und Berg Kaisersteinfels von Leitz mit ihrer mineralisch-cremigen Tiefe und feinem Spiel. Der nuanciert-präzise St. Nikolaus von Kühn schließt hier an. Aber auch der animierende Steingrub von Trinks-Trinks, unserem „Aufsteiger des Jahres“ sei genannt. Ein absoluter Preishit! Entgegen unseren Erwartungen bei einem säurefrischen Jahrgang wie 2021

war das Feld der frucht- und edelsüßen Weine überschaubar. Großartige Trockenbeerenauslesen gibt es bei Corvers-Kauter und Weil. Sehr feine Auslesen stellte wie gewohnt Schloss Johannisberg vor. Und die Kabinette von Ehrhard und Prinz verdienen eine besondere Erwähnung. Bei den Rotweinen des Jahrgangs 2020 brilliert Corvers-Kauter, dessen Drachenstein und Höllenberg die Rheingauer Spitze bilden. Nur der 2019er Höllenberg von Kessler macht ihnen Konkurrenz. Die Zahl der Betriebe, die auf höchstem Niveau und in durchaus unterschiedlichen Stilen Spätburgunder beziehungsweise Pinot Noir von Format erzeugen, wächst beständig. Genannt seien Chat Sauvage, Krone, Diefenhardt, Kaufmann, Schäfer aus Hochheim und nicht zuletzt auch Kloster Eberbach. Auch von anderen Rebsorten gab es manche Entdeckung zu machen. Fricke und Corvers-Kauter haben der Traditionssorte Silvaner saftig-animierende Weine entlockt. Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht: Wir haben noch nie so viele exzellente Gewächse aus dem Marcobrunn verkostet wie in diesem Jahr. Nachdem Schönborn und von Simmern ihre Flächen verpachtet haben, ist die Konkurrenz groß geworden. Beispielhaft seien das herausragende Große Gewächs von Prinz, die feinen, gehaltvollen Auslesen von Oetinger und Künstler, sowie die reintonigen, präzisen und schmelzigen Trockenbeerenauslesen von Corvers-Kauter hervorgehoben.

Dr. Peter Henk

Regionale Spitzenresultate

Im Rheingau war 2021 auch ein sehr gutes Jahr für Rieslinge von Ersten Lagen. Diese deutschen „Premiers Crus“ bieten ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis und erreichen oft schon das Niveau von Großen Gewächsen. Unsere Liste der besten Weine für 15 € und weniger belegt das nachdrücklich.

Spitzenweine



Die besten trockenen Weißweine bis 15 Euro.

- 92 Künstler, Hochheimer Hölle Riesling
Im Neuenberg 2021
15 € | 12,5 %
- 92 Künstler, Hochheimer Kirchenstück
Riesling Im Stein 2021
15 € | 12,5 %
- 92 Corvers-Kauter, Hattenheimer
Nussbrunnen Riesling Terroirwein 2021
13,50 € | 12,5 %
- 91 Rieslinggut, Rüdesheimer Berg Roseneck
Riesling Jubiläumswein 2021
10 € | 12,5 %
- 91 Trinks-Trinks, Geisenheimer Mönchspfad
Riesling Alte Reben Steingrub 2020
12,50 € | 12 %
- 91 Carl Ehrhard, Rüdesheimer Bischofsberg
Riesling Kuhweg 2021
14,50 € | 12 %
- 91 Jakob Jung, Erbacher Steinmorgen
Riesling 2021
14,90 € | 12,5 %

Gebietspreisträger



Winzer des Jahres Gunter Künstler
Aufsteiger des Jahres Trinks-Trinks
Entdeckung des Jahres Kisselbach

Spitzenbetriebe



★★★★★
Kühn, Oestrich

★★★★★

Georg Breuer, Rüdesheim
Corvers-Kauter, Oestrich
Carl Ehrhard, Rüdesheim
Schloss Johannisberg
Prinz, Hallgarten
Spreitzer, Oestrich
Weil, Kiedrich

★★★★★

Chat Sauvage, Johannisberg
Eva Fricke, Eltville
August Kesseler, Assmannshausen
Künstler, Hochheim
Leitz, Rüdesheim
Oetinger, Erbach
Wegeler, Oestrich

★★★★★

Barth, Hattenheim
Bischöfliches Weingut, Rüdesheim
Diefenhardt, Martinsthal
Johannishof, Johannisberg
Jakob Jung, Erbach
Krone, Assmannshausen

einem attraktivem Holzton. Bravo! Wieder eine hervorragende Kollektion zu sehr angemessenen Preisen.

BISCHÖFLICHES WEINGUT

Rüdesheim



- 85 2021 Riesling trocken A Priori
8,50 € | 11,5%
- 87 2021 Rüdesheimer Riesling trocken
Laudate
12 € | 12%
- 89 2021 Rüdesheimer Riesling trocken
Episcopus
16,50 € | 11,5%
- 90 2020 Rüdesheimer Berg Rottland
Riesling trocken
18 € | 12,5%
- 90 2020 Rüdesheimer Berg Roseneck
Riesling trocken
22 € | 12,5%
- 91 2020 Rüdesheimer Berg Schlossberg
Riesling trocken Ehrenfels
22 € | 12,5%
- 91 2021 Rüdesheimer Berg Roseneck
Riesling trocken
22 € | 12,5%
- 93 2018 Rüdesheimer Berg Riesling
trocken Steillagen Cuvée
Preis auf Anfrage | 13%
- 86 2021 Rüdesheimer Riesling Kabinett A
Priori
9,50 € | 8,5%
- 90 2020 Rüdesheimer Pinot Noir trocken
19 € | 13,5%
- 90 2019 Rüdesheimer Pinot Noir trocken
19 € | 13,5%
- 91 2019 Assmannshäuser Pinot Noir
trocken S
37 € | 13,5%
- 92 2019 Assmannshäuser Höllenberg
Pinot Noir trocken
44 € | 13,5%

★★★

BOTT

Weingut Bott
65474 Bischofsheim · Frohnseestraße 24
Tel. (06144) 1365 · Fax 4699381
riesling@weingut-bott.de

www.weingut-bott.de

Inhaber/in und Betriebsleitung

Michael Bott

Keller David Bott

Rebfläche 3 Hektar

Jahresproduktion 20 000 Flaschen

Beste Lagen Kostheimer St. Kiliansberg

Boden Löss über Kalkmergel, sandiger
Lehm

Rebsorten 67% Riesling,
25% Spätburgunder, 5% Grauburgunder,
3% Merlot

Mitglied Generation Riesling

Ein saftig-animierender Silvaner eröffnet das nur fünf Weine umfassende aktuelle Sortiment. Wie gewohnt zeigen der Merlot Rosé und der Kostheimer Grauburgunder solides Niveau. Der knackige Ortsriesling leitet über zu einem besonderen Wein, dem Kalkessenz. Er stammt aus einem Teil des St. Kiliansbergs, der früher einmal „Kisselgass“ hieß und dessen Boden besonders reich an Kalk ist. Der 2021er zeigt bei noch verschlossener Art gute Substanz und Tiefe. Ein reintoniger Riesling der noch etwas Geduld erfordert. Ein Großes Gewächs Im Kilian wurde uns in diesem Jahr nicht vorgestellt. Den Ausbau der in den letzten Jahren immer besser gewordenen Rotweine hat inzwischen der in Geisenheim ausgebildete David Bott, der Sohn des Hauses, übernommen. Auch hier gibt es aber leider nichts Neues zu berichten. Die weitere Entwicklung dieses Betriebs mit Sitz in Bischofsheim und der Produktionsstätte in Kostheim bleibt abzuwarten.

bq BOTTled quality
Weingut Bott

★★★★★

GEORG BREUER

Weingut Georg Breuer
65385 Rüdesheim am Rhein · Grabenstraße 8
Tel. (06722) 1027 · Fax 4531
info@georg-breuer.com

www.georg-breuer.com

Inhaber/in Marcia und Theresa Breuer

Betriebsleitung Hermann Schmoranz

Keller Markus Lundén

Außenbetrieb Hermann Schmoranz

Historie Weingut seit 1880 im Ortskern von
Rüdesheim

Rebfläche 40 Hektar

Jahresproduktion 300 000 Flaschen

Beste Lagen Rüdesheimer Berg

Schlossberg, Berg Rottland, Berg Roseneck,
Rauenthaler Nonnenberg, Lorcher
Pfaffenwies

Boden Taunusquarzit mit

Rheinschiefeleinlagen, steinig-grusige
Phyllitböden

Rebsorten 82% Riesling, 12% Spätburgunder,
6% übrige Sorten (Grauburgunder,
Weißburgunder, Orleans und Heunisch)

Gastronomie Breuers Rüdesheimer Schloss

Erlebniswert Vinothek und historische
Kellerwelt

Mitglied Fair'n Green, Zeilensprung



Der Jahrgang 2021 stellte auch dieses Gut vor einige Herausforderungen. Die letzte und entscheidende war der Lesezeitpunkt. Tatsächlich hatte man, wie Theresa Breuer im Nachhinein feststellt, mehr Zeit als ursprünglich erwartet und befürchtet. Und da wo den Trauben diese Zeit gegönnt wurde, sind die Ergebnisse besser. Der komplexe 2021er Berg Schlossberg steht jedenfalls mit tiefer Frucht an der Spitze der Terroir-Weine, dicht gefolgt vom Nonnenberg und vom Pfaffenwies. Mit der Übernahme des Weinguts Altenkirch im

Jahr 2018 ist dies nun der fünfte Lagenwein des Hauses. Allein der kernig-kantige Berg Rottland kann hier nicht anschließen. Die Reihe der Rheingauer Rieslinge beginnt wie in jedem Jahr mit dem knackig-saftigen Basiswein Sauvage GB. Alle drei Ortsweine haben uns in ihrer leichten, betont knackigen Art gut gefallen. Der mineralisch-klare, im Duft verhaltene Lorcher ist vielleicht der Primus inter pares. Zu einem Teil werden diese Weine bereits im Holz ausgebaut und sind ganz bewusst für die Reifung auf der Flasche angelegt. Dies gilt umso mehr für den Montosa, den Zweitwein des Hauses. Der länger im Holz gereifte Montosa Patientia aus dem Jahrgang 2018 unterstreicht dieses Konzept. Für den doch recht herben 2021er gilt das unseres Erachtens nicht. Die Gewächse aus dem Berg Roseneck werden immer erst mit Flaschenreife vorgestellt, und dieser Late-Release erfolgt nicht zwangsläufig chronologisch. Im letzten Jahr konnten wir einen kraftvollen 2015er verkosten, dem sich nun der schmelzig-reife 2018er anschließt und noch einmal unterstreicht, wie gut das Jahr 2018 hier ausgefallen ist. Der 2020er Pinot Noir hat uns ebenfalls gut gefallen: ein straffer Rotwein mit elegant-klarem Fluss, toller Fruchttiefe und gutem, fein anhaltendem Nachhall. Aber nicht nur an der Spitze gerät Spätburgunder hier sehr gut. Auch der animierende Rosé verdient eine Empfehlung.

Neue Vinothek

Theresa Breuer führt den Betrieb, unterstützt durch den langjährigen Betriebsleiter Hermann Schmoranz und den jungen Kellermeister Markus Lundén. Das Team managt das Wachstum und die großen Bauvorhaben in der Mitte Rüdeshaims. Unter anderem wurde der Bereich der früheren Vinothek abgerissen und das ehemalige Restaurant Schlossberg zur neuen Vinothek ausgebaut. Die Weine können jetzt in einem schicken, großzügigen Ambiente probiert werden.

GEORG BREUER

- 86 2021 Riesling trocken Sauvage GB
12 € | 11,5%
- 88 2021 Riesling trocken Terra Montosa
28 € | 11,5%
- 89 2021 Rüdeshheimer Riesling trocken Estate
18 € | 11,5%
- 90 2021 Lorcher Riesling trocken Estate
18 € | 11,5%
- 90 2021 Rauenthaler Riesling trocken Estate
18 € | 11,5%
- 90 2021 Rüdeshheimer Berg Rottland Riesling trocken
68 € | 11,5%
- 92 2018 Riesling trocken Terra Montosa Patientia
35 € | 12 %
- 93 2021 Lorcher Pfaffenwies Riesling trocken
68 € | 11,5%
- 93 2021 Rauenthaler Nonnenberg Riesling trocken
86 € | 11,5%
- 93 2021 Rüdeshheimer Berg Schlossberg Riesling trocken
98 € | 11,5%
- 94 2018 Rüdeshheimer Berg Roseneck Riesling trocken
68 € | 11,5%
- 87 2021 Riesling halbtrocken Charm GB
12 € | 11,5%
- 92 2021 Riesling Auslese
18 €/0,375 Lit. | 9 %
- 87 2021 Spätburgunder Rosé trocken GB
12 € | 11,5%
- 89 2020 Spätburgunder Rouge trocken GB
15 € | 12 %
- 92 2020 Spätburgunder trocken
28 € | 13 %



STEFAN BREUER

Weinmanufaktur Stefan Breuer
65345 Eltville-Rauenthal · Auf der großen Straße 10
Tel. (06123) 9742136 · Fax 9747972
sb@breuer-wein.de

www.breuer-wein.de

Inhaber/in Stefan Breuer

Betriebsleitung Stefan Breuer

Keller Stefan Breuer und Klaus Singer

Fischer

Außenbetrieb Stefan Breuer und Klaus

Singer Fischer

Historie Wiederaufbau von Weingut

Altenkirch in Lorch Rheingau, 1994 bis 2006 dann Gründung des eigenen Weinguts in Rheinhessen

Rebfläche 11 Hektar

Jahresproduktion 100 000 Flaschen

Beste Lagen Selztal, Schlossberg und Bockstein

Boden Muschelkalk und Lösslehm

Rebsorten 50% Riesling, je 10% Grauburgunder, Sauvignon Blanc und Spätburgunder, je 5% Frühburgunder, Merlot und Weißburgunder, 5% übrige Sorten

Gastronomie jedes Jahr im Sommer gibt es ein Sommerfest im Juni in Kooperation mit dem Treppchen aus Walluf. In dieser Zeit können die Kunden alle Weine die Speisen aus dem Treppchen genießen.

Stefan Breuer, traditionell im Rheingau fest verwurzelt, setzt auf Internationale Rebsorten von seinen Rheinhessischen Weinbergen, modernen Stil und Auftritt. Sein klares Konzept ist dreistufig: Handwerk, Meisterstück, Glanzstück. Seine Weine zeichnen sich durchweg durch Trinkfreude, Frische und Frucht aus. Besonders gefallen uns die beiden Sauvignon Blancs: Der 2021er Handwerk betont den grasig-grünen Stil während der 2020er Fumé Glanzstück exotische Maracujanoten versprüht, abgerundet von sanften Vanillnoten des sensibel eingesetzten Barriques. Die Spitze der Kollektion bildet erneut der Riesling Two Faces aus der Ersten Lage Schlossberg - Noten von Blutorange und weißen Blüten, mit mineralischem Kern. Besonders auf Rotweine versteht sich die Weinmanufaktur: Die Cuvée Two Faces aus den Jahrgängen 2017 und 2018 ist vom Spätburgunder geprägt und attraktiv krautig. Vom Potenzial der

NEU

RHEINGAU

Rotweine konnten wir uns anlässlich einer Verkostung von Spätburgundern bis zurück zum Jahrgang 2012 überzeugen. Die Weine haben Substanz und burgundische Eleganz, verbunden mit viel Frische und Frucht.

STEFAN BREUER

- 83 2021 Riesling trocken Liter
8 € | 11 %
- 84 2021 Weissburgunder trocken W3 Handwerk
8,95 € | 12 %
- 84 2021 Grauburgunder trocken Handwerk G3
8,95 € | 12,5 %
- 85 2021 Sauvignon Blanc trocken Handwerk S3B3
8,95 € | 12 %
- 87 2019 Grauburgunder trocken Reserve G1 Glanzstück
14,50 € | 13 %
- 88 2020 Sauvignon Blanc Fumé trocken Reserve S3B3 Glanzstück
15,50 € | 12,5 %
- 89 2020 Schlossberg Riesling trocken Two Faces
13,50 € | 13 %
- 84 2021 Rosé trocken S3 Handwerk
8,95 € | 11,5 %
- 87 Cuvée Two Faces Rot trocken
14,50 € | 14 %